

Hilfe für Kinder in Ghana

9033 Untereggen, Raiffeisenbank Goldach PC-Nr.: 90-6844-4
IBAN CH56 8126 9000 0061 7599.5

www.ghana-help.ch

Jahresbericht 2009



Wirtschaftsaussichten/Politische Situation

Ghanas makroökonomische Situation ist angespannt, und das Land bleibt von der internationalen Wirtschaftskrise nicht unbeeinflusst. Die Inflationsrate betrug zu Beginn des Jahres 2009 mehr als 20 Prozent. Die Exportpreise für die Hauptexportprodukte Ghanas (Kakao und Gold) sind einstweilen stabil und das Land profitiert von momentan niedrigen Rohölpreisen. Auf der anderen Seite dämpfen die Ölpreise die wirtschaftliche Fantasie bezüglich der Ölfunde im Golf von Guinea. Der Budgetentwurf der Regierung verfolgt das Ziel, die Neuverschuldung auf unter 10% des BIP zu drücken und den Verfall der Landeswährung Cedi zu stoppen. Die internationalen Finanzinstitutionen, insbesondere Weltbank und Währungsfonds, sind bereit, Ghana durch das Vorziehen von Kreditzusagen zur Seite zu stehen.

Die weltweite Rezession schlägt sich auch in Ghana nieder. Importierte Grundnahrungsmittel sind doppelt so teuer wie vor einem Jahr. Die Konsequenz ist, dass Transportkosten, Mietwohnungen, Gesundheitskosten (Medikamente) auch teurer geworden sind. Trotz der Einführung einer staatlichen Krankenkasse des Health-Insurance-Systems, wird niemand operiert, ohne vorher einen Barbetrag auf den Tisch zu legen.

Bildung in Ghana

Bildung gehört zu den Prioritäten ghanaischer Politik, auch wegen des Ziels der Umsetzung der von der UNO - Entwicklungsorganisation formulierten Entwicklungsziele. Mit der Bildungsreform 2007 hat sich die Grundausbildung von 9 auf 11 Jahre verlängert.

Die Alphabetisierungsrate beträgt 57,9 Prozent. Die Qualität des Unterrichts leidet unter dem Finanzmangel der Institutionen und den niedrigen Gehältern der Lehrer. Weite Gebiete, insbesondere der weniger entwickelte Norden des Landes leiden unter chronischem Lehrermangel.

Foto: Am 10.7.2009 besuchte US-Präsident Barak Obama Ghana



Die Situation südlich der Sahara
Wenn in den Ländern Afrikas südlich der Sahara etwa jedes dritte Kind nicht zur Schule geht, bedeutet das: Rund 45,5 Millionen Kinder haben keine wirkliche Chance, der Armut zu entkommen. Die durchschnittliche Einschulungsrate in Afrika südlich der Sahara ist in den vergangenen Jahren zwar stark gestiegen, doch nur zwei Drittel der eingeschulten Kinder erreichen die letzte Grundschulklasse.

Bildung ist der Schlüssel, um der Armut zu entkommen

Im Zeitalter des Internet haben 100 Millionen Kinder nicht einmal die Chance, Lesen und Schreiben zu lernen. Extreme Armut, Mangelernährung, unzureichende Wasserversorgung und Krankheiten bedrohen in den elf Projektländern von „Schulen für Afrika“ das Überleben und die Entwicklung von Millionen Kindern. Die Hälfte der Bevölkerung bestreitet ihren Lebensunterhalt hier mit weniger als umgerechnet 1,25 US-Dollar pro Tag. Viele Eltern wissen nicht, wie sie ihre Kinder ernähren sollen – erst recht nicht, wie sie den Schulbesuch ihrer Kinder finanzieren sollen. Eine verhängnisvolle Spirale, in der die Armut sich selbst immer wieder neu erschafft. Denn Bildung ist die entscheidende Voraussetzung für ein besseres Leben: Kinder, die zur Schule gehen, haben später bessere Berufsaussichten. Sie lernen, sich eine Meinung zu bilden und eigene Entscheidungen zu treffen. Und sie wissen, wie man gesund bleibt und sich zum Beispiel vor HIV/AIDS schützt.

Spenden für den Verein „Hilfe für Kinder in Ghana“ im 2009

Der Verein „Hilfe für Kinder in Ghana“ konnte im Jahr 2009 notdürftige Schulkinder in nördlichen Gebieten in Ghana und arme Kinder in der Hauptstadt Accra in Form von Schulgeldern, Schulmaterialien, Schuluniformen, medizinischer Basisversorgung oder persönlichen Utensilien unterstützen.

Drei einheimische Freiwillige (Rotkreuzmitarbeiter) unterstützen unser Projekt in Ghana in Wa, Tamale und Accra und sorgen dafür, dass unsere Spendeneffizient verteilt werden (meistens direkt an die Schulen oder an die Vorgesetzten).

Im Jahre 2009 konnten wir 30 Mädchen und 24 Jungen mit einem Gesamtbetrag von Fr. 13'566.70 in der Ausbildung unterstützen.

Haupteinnahmequelle war der „traditionelle ökumenische Suppentag“ am 15.3.2009 in Untereggen und Kollekten in der kath. Kirche Untereggen und Evang. Kirche Goldach wurden für den Verein aufgenommen.

Am 21.3.2009 engagierte sich der Verein am Tag der Kulturen des Sponsorenlaufes des SC Brühl St. Gallen. Der Verein führte die Festwirtschaft und informierte über die Aktivitäten in Ghana.

Ende des Jahres führte die Primarschule Engelwies in St. Gallen einen erfolgreichen Adventsverkauf durch. Die Lehrerschaft und SchülerInnen wurden mit dem Projekt in Ghana vertraut gemacht.

Wir danken der Dorfbevölkerung von Untereggen , dem SC Brühl und Junioren für den Einsatz am Sponsorenlauf und der Lehrerschaft und SchülerInnen der Primarschule Engelwies für den grossartigen Einsatz am Adventsverkauf im Dezember 2009. Allen vielen Dank für die Unterstützung.

54 individuelle grosszügige Spender unterstützten im 2009 das Projekt.

Der Verein „Hilfe für Kinder in Ghana“ ist überzeugt, dass die Unterstützung sich nachhaltig auswirkt, weil junge Menschen mit einer besseren Bildung bessere Chancen für ein würdiges und selbstständiges Leben bekommen.

Jahresrechnung 2009

Saldo Konto RB Goldach per 1.1.2009	Fr. 7'061.55
Saldo Konto Prudential Bank Accra/Ghana per 1.1.2009	Fr. 4,858.80
Ertrag	
Spenden 2009 inkl. Suppentag in Untereggen, Sponsorenlauf SC Brühl, Adventsverkauf der Primarschule Engelwies St. Gallen	Fr. 18,030.05
Auslagen:	
Einkäufe von Lebensmitteln für Veranstaltungen und Bankgebühren	Fr. 1,567.75
Aufwand	
Unterstützung für 54 Kinder und junge Erwachsene	Fr. 13,566.70
Saldo Konto RB Goldach per 31.12.2009	Fr. 11'866.75
Saldo Konto Prudential Bank Accra/Ghana per 31.12.2009	Fr. 2,949.20

Unterstützung Schulkinder im 2009

Standorte

Nandom

Bolgatanga

Wa

Tamale

Accra



Standort	Primarschule	Sekundarschule	Berufsschule	Universität
Upper West Region	4 Schüler 7 Schülerinnen	6 Schüler 9 Schülerinnen	1 Studentin	4 Studenten 2 Studentinnen
Bolgatanga	1 Schüler		1 Student	
Northern Region	1 Schüler 1 Schülerin	1 Schüler 1 Schülerin		
Greater Accra Region	2 Schüler	3 Schüler 4 Schülerinnen	1 Student 5 Studentinnen	1 Student 1 Studentin
Total 24 männlich	8 Schüler	10 Schüler	1 Student	5 Studenten
Total 30 weiblich	8 Schülerinnen	14 Schülerinnen	5 Studentinnen	3 Studentinnen

Augenschein vor Ort

Immer wieder besuchen bereitwillige Studenten und andere interessierte Personen in Kurzeinsätzen Ghana. Sie lernen das Land kennen und besuchen Schüler und Studenten in ihren Schulen und helfen aktiv in Projekten mit.

Im August bis November 2009 war Rachel Kempter (junge Optikerin) in Ghana. Sie besuchte SchülerInnen in ihren Schulen und Wohnorten.

